

Airport Sturzflug 19 Uhr 05

Ein total verrücktes Lustspiel in vier Akten
Von Horst Helfrich

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Verena und Kurt Graf

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen	7 m / 12 w
Erich Loosli	Flugkapitän
Annette Schmutz	Bodenpersonal
Florette Kaderli	Bodenpersonal
Frau Lüthi	Putzfrau
Eva/Maya Schneemann	Flugbegleiterin
Schwester Agnes	Krankenschwester
Franz Balzli	Direktor
Pfarrer Lehmann	Pfarrer
Magdalena Rössler	Pfarrhelferin
Harry Bühler	Fotograf
Niki	Fotomodell
Gabi Wermuth	Braut
Thomas Wermuth	Bräutigam
Dr. Oskar Schilling	Heiratsschwindler
Maria von Gunten	Gräfin
Herr Pfäffli (Pfaffehüetli)	Dessous-Vertreter
Louise Loosli	Mutter von Erich Loosli
Brigitte	Heilsarmee
Renate Brügger	Lebensgefährtin von Herr Pfäffli

Bühnenbild

Schauplatz ist die Abflughalle im Flughafen Airport Sturzflug, wo sich die Gaselmoos Airline GmbH befindet. Es braucht ein Durchgang von und nach draussen und ein Durchgang zu den Maschinen, wo auch das Flugpersonal herkommt. Es braucht die Flugabfertigung der Fluggesellschaft Gaselmoos Airline GmbH, bestehend aus 2 Plätzen mit Bildschirmen, Telefone und Flugtickets ausgerüstet, an denen die beiden Damen der Airlines sitzen. Sitzplätze für Fluggäste. Tafeln mit Abflug- und Ankunftszeiten angebracht. Durchsagen erfolgen über Lautsprecher.

Inhalt

Es ist der Service der Gaselmoos Airline GmbH welche die Fluggäste auf dem Airport Sturzflug zusammenführt. Es handelt sich dabei um Kunden, die sich nur von Telefonaten oder vom Schriftwechsel her kennen. Per Computer wird das Eintreffen und das Abholen dieser Fluggäste minutengenau programmiert und dann ausgeführt. Aber wehe wenn die Daten durcheinander geraten und die Falschen aufeinander treffen. So will zum Beispiel Pfarrer Lehmann seine neue Pfarrhelferin abholen, wird aber mit dem Fotomodel Niki zusammengeführt. Am Ende dieses Lustspiels folgt trotz hellem Wahnsinn für den Zuschauer auf dem irrsinnigen Airport Sturzflug ein glückliches Ende.

1. Akt

(Man hört den Start eines Flugzeuges. Frau Lüthi betritt mit einem grossen Staubsauger saugend die Szene. Sie ist beschriftet mit Lüthi-Reinigung. Als die nachfolgende Durchsage aus dem Lautsprecher erfolgt, stellt sie den Staubsauger ab und hört gespannt auf die Mitteilung.)

Lautsprecher: Flugnummer B 261 Paris, Flugnummer B 261 Paris, Abflug 07.12 Uhr verzögert sich um 40 Minuten. Ich wiederhole: Flugnummer B 261 Paris, Flugnummer B 261 Paris, Abflug 07.12 Uhr verzögert sich um 40 Minuten. Neue Abflugzeit 07.52 Uhr. Während der Wartezeit empfehlen wir Ihnen einen Besuch in unserem Airport-Restaurant Ulmizblick. Der Chef empfiehlt: Berner Röstli mit sauren Leberli. Wir wünschen Ihnen guten Appetit.

Lüthi: Das gits doch nid, Das geit doch wider einisch voll dernäbe. We d'B 261 ersch am siebni zwöiefüfzg abflügt cha doch d'Maschine nach Berlin mit dr glyche Abflugszyt nid starte. Si bruuche ja di glychi Startbahn u de gits wider Erger mit dr Landig vo dr D 339 vo London. Si müesst uf ene anderi Landebahn umgleitet wärde süsch chöme si sech doch i Queri? Gar nid z'rede vor A 158 vo Brüssel. Wie hei si sech äch das wider vorgstellt? (*Staubsauger anstellen und weitersaugen*)

Erich: (*betrifft die Szene*)

Lüthi: (*stellt den Staubsauger wieder ab*) Guete Tag Herr Loosli, Wie geits ? Heit dr scho ghört was die da obe wider mache? Es wird ja geng schlimmer. Das git mer de wider es Gnuusch i dr Luft obe.

Erich: Machet nech keni unnötige Sorge Frou Lüthi. Dir wüsst doch bi üs funktioniert alles u we mer no so vil müesse umleite. Ueberlöhnt das ruehig de Experte.

Lüthi: Das kenne-n-i. We öie Experte d'Flüger uf di hinderi Landebahn umleite ha-n-i jedes Mal Problem mit de Hüener. Dir wüsst doch das i näbedranne mi Bitz Land mit freiloufende Hüener ha. Die flüge jedes Mal meterwyt dür d'Luft, we so ne Chischte landet. Das chunnt vom Luftdruck vo de Landeklappe u de lege myni Huener wider drü Tag keni Eier meh.

- Erich:** Aber Frou Lüthi das ligt doch nid a de Landeklappe. Die verursache ke Luftdruck bim unmittelbare Aaflug.
- Lüthi:** Das isch mer glych. I wott nid das myni Leghennene zu Flughüener wärde. Machet das öine Experte e mau klar!!! *(Sie verlässt die Szene)*
- Erich:** *(belustigend)* We mer üsi Frou Lüthi nid hätte wär e ribigslose Ablouf im Flugverchehr nid gwährleischtet. I warte nume no druf, dass si eines Tages sälber e Maschine flügt. De guet Nacht Airport Sturzflug.
- Annette:** *(Betritt die Szene. Sie schwärmt für Flugkapitän Erich Loosli und überhäuft Ihn mit Plüschtieren aller Art. Daher hat sie auch heute wieder etwas dabei. Einen Stoffhasen. Sie begrüsst Erich Loosli überschwenglich anhimmelnd)* E wunderschöne guete Morge Herr Loosli! Isch dä herrlech Tag, nid wie für d’Liebi gschaffe? Darf i nech e chlyni Ufmerksamkeit überreiche. *(Sie gibt Ihn den Hasen)*
- Erich:** *(Ihm sind die Anhimmelei und Geschenke eher lästig).* Aber das isch doch nid nötig Frou Schmutz. Dir machet mi ja ganz verläge we dr mer jede Tag es Stofftier mitbringet. I ha fasch ke Platz meh deheim und öich fähle si doch sicher.
- Annette:** Das macht fasch gar nüüt, öich gibe se gärn. Dir heit doch soo es guets Härz für Tierli! Bi so emene liebe Mönsch si myni kuschelige Fründe sicher guet ufghobe. Mi hei si tröschtet we s’ mer schlächt gange isch u mängisch hei si mi sogar zum dichte inspiriert! Mys Härz voller Sehnsucht, wie chlopfsch du so schnäu, flüg ufe i d’Sunne, si schynt ja so häll, Gspürsch du mys Bebe, das nie meh ruet, es geit mer dür d’Vene, es geit mer dür z’Bluet, u ds Fieber vor Liebi, stygt höch i mer uf, wie chochendi Lava, u hört nie meh uf! Isch das nid schön, Herr Loosli? Das Gedicht ha-n-i ganz allei i mym stille Chämmerli gschribe.
- Erich:** Dir hättet sölle Aerztin wärde. So aschoulich u ersch no i Värsform. het no nie öpper dr Chrankheitsverlouf vore asiatische Grippe beschrybe. Jitz muess i aber ga, u wünsche nech no e schöne Tag Frou...
- Annette:** ...Annette, Säget mer doch Annette, Herr Loosli.
- Erich:** Frou Schmutz dir söttet nech chüeli Umschleg mache. *(Er verlässt die Szene)*

- Annette:** *(schwärmerisch)* Isch das e Maa! *(Sie geht hinter die Abfertigung und setzt sich vor Ihren PC)*
- Florette:** *(betritt beschwingt die Szene)* Guete Morge liebi Annette
- Annette:** *(überschwänglich)* Guete Morge Flo, Stell dr vor! Er het wider es Gschänk vo mer aagno, E Haas!
- Florette:** E Haas? Wi wyt söll das eigetlech no ga? Dyni Tier wärde ja immer grösser. Mit emene Chäfer hesch aagfange bis z'lescht bringsch im no ne Giraff.
- Annette:** Jä und? Eines Tages wird er säge: Frou Schmutz... Nei, Annette... wird er säge, Annette wosch du mi Frou wärde? U i säge: *(schwärmerisch)* Jaa, Jaa u no einisch ja!!! U de richte mer üs e schöni Wohnig i mit luter...
- Florette:** ...Plüschtier. Du bisch es verruckts Huehn! *(Sie geht hinter die Abfertigung und setzt sich vor Ihren PC)*
- (Das Telefon läutet von Annette Schmutz)*
- Annette:** *(nimmt den Hörer ab)* Gaselmoos Airline GmbH, Flugabfertigung Schmutz: Guete Tag, Dir wünschet? Sälbverständlech landet d'Maschine pünktlech, Herr Pfarrer... Wie bitte? Das cha ja passiere... Natürlich, i wird es veraalasse. Adiö Herr Pfarrer. *(Sie legt den Hörer auf)* Dä Pfarrer isch vilecht e uglöubige Mönsch, jitz lüetet dä scho z'dritte Mal a öb d' Maschine, wo si nöiji Pfarrhälfere drin isch o pünktlech landi. *(Schaut in den Computer und liest)* Magdalena Rössler. Er cha ersch e Stund später da si für se abzhole, wüll er no ne Beärdigung het. Sie söll hie i dr Halle uf ne warte. Das isch ja scho lang im Computer gpsycheret!!! *(Das Telefon von Annette Schmutz läutet erneut und sie nimmt ab)* I ha nech doch scho gseit das aues i öiem Sinn... Oh, Entschuldigung Herr Balzli. I ha gmeint es syg wider dr Herr Pfarrer... Ne, nei i hürate nid... Sälbverständlech... Sälbverständlech... aber ja... Uf Widerlose Herr Balzli. *(Sie legt den Hörer auf und sagt)* Dr Chef!!!!
- Florette:** Dr Chef? Was wott de dä scho so frueh? Es längt doch wen er jitz de grad wider syni Zeremonie inszeniert.
- Annette:** Mit dr nächschte Maschine wird e Gräfin lande. Si erwartet e gwüsse Herr Dr. Schilling. Si hei enand no nie gseh. *(Unwirsch)* Wär si mer eigetlech? Es Eheabahninstitut oder e Fluggsellschaft? *(Sie parodiert den Chef)* Lueget de druuf, dass di Dame

höflich bedient wird, schliesslich ist sie von Adel. *(Sie gibt die Angaben in den Computer ein)* Hoffentlich erheben Sie sich?

Florette: Ich würde doch wohl noch eine Gräfin vor eine Dame können unterscheiden!

Annette: Florette!!!

(Herr Pfäffli kommt voller Elan mit einem Koffer auf die Szene gestürzt)

Pfäffli: Hallo Hallo meine Liebe da bin ich wieder. *(Er schwenkt derart seinen Koffer, dass er aufgeht und der Inhalt, reizvolle Dessous in allen Farben herausfallen)*

(Annette und Florette schütteln sich vor Lachen)

Pfäffli: *(sammelt die duftige Wäsche wieder ein und sagt währenddem er sie in den Koffer legt in Richtung Publikum)* Oje... meine herrliche Dessous... die türen Mieder... die süsse Strapsli die zarten Strings... *(Und dann zu Annette Schmutz und Florette Kaderli)* Kennen Sie meine neugierige Kollektion schon? *(er hält nacheinander einige Stücke hoch)* Hier es Nèglige für die bettbewusste Dame... und das Kuschelwuschel es besonders reizvolles Stück, das kommt jede Frau in der Schwitzschweiss und luegt da die erotisierende Strumpfhose mit Wägwyser... Die Fantasie kennt keine Grenzen... Luegt da Florette...

Florette: ...Kaderli, Herr Pfäffli, Kaderli

Pfäffli: Frau Kaderli... Gehen Sie dr... gerade getroffen... Gehören Sie mir das Stoffchen knischer. Das gramset und chribbelet auf der Hut. Ein Chischte voll Maiechäfer wäre nicht dergäbe.

Florette: Danke, danke Herr Pfäffli. Verhufen Sie öhne Reizwösch gflälligst öpfer anderem. *(Ironsich)* Wissen Sie, ich trage keine doppelte verarbeitete Schafwolle.

Pfäffli: Aber Frau Kaderli, jetzt nicht drüber mich aber ein chly ufe Arm... Chöhen Sie mir sagen, ob der Schneemann schon dunde oder noch in der Luft ist?

Florette: *(Schaut auf die Uhr)* Sie wird jedes Moment landen... Öhne hätte ich schon lang der Loupass gäh. Da heit Sie so ein nettes Fründin und loufet der Eva trotzdem auf Schritt und Tritt nahe. Was sehen Sie eigentlich an der Flugbegleiterin?

Pfäffli: Si passt eifach perfekt zu myre Muschterkollektion. Da sitzt jedes Schleifli, da hets kes Rümpfli, da sitzt alles iiwandfrei, we dr wüsst was i meine!

Florette: Herr Pfäffli, Herr Pfäffli. Was wär die Dessous-Firma ohni öich?

Pfäffli: *(in Heldenpose)* Ds Dessouswunder Pfäffli macht jede Maa zum Aeffli... *(Schaut auf Uhr)* Zyt vergeit myni schöne Dame, grüesst mer ds Schneemännli u blybet mer tröi.

(Er verlässt die Szene und die Koffer geht nochmals auf und die Wäschestücke fallen heraus. Er stopft sie hastig hinein)

Annette: Isch das e komische Chutz. E so ne nätti Läbespartnere u isch völlig vernarrt i d'Eva. Jitz sötti aber ga. I muess no öppis erledige. *(Liest auf dem Bildschirm)* Vergiss de dr Pfarrer u Pfarrhälfere nid. Si söll de uf ihn warte. U Gräfin Maria von Gunten isch mit em Dr. Schilling verabredet. U da isch de no ds Fotomodel Niki, wo sech mit em Fotograf Harry Bühler söll traffe. Vergiss de nüt u flirt nid wider.

Florette: Du muesch no grad öppis säge, du mit dym Flugkapitän. Gang jitz, süsch chunsch no z'spät

Annette: *(Sie verlässt die Szene)* Tschüss Flo

Florette: Tschüss du alts Stofftier.

Franz: *(Betritt die Szene)* Guete Tag Frou Kaderli.

Florette: Guete Morge Herr Diräkter Balzli

Franz: Wie geits, wie steits?

Florette: Es louft alles guet, Herr Diräkter

Franz: Es louft nid, es flügt, Frou Kaderli. Es flügt

Florette: Jawohl Herr Diräkter, es flügt

Franz: Wyter so u e guete Tag. *(Er verlässt die Szene)*

Florette: Guete Morge

Gabi: *(betritt mit einem Brautstrauss und Koffer die Szene)*

Florette: Guete Morge, wie cha-n-i nech hälfe?

Gabi: *(aufgeregt, nervös)* Heit dr e junge Maa ir Schale gseh?

- Florette:** E junge Maa ir Schale? Du myni Güeti, mys liebe Meitschi
- Gabi:** I bi sit ere Stund kes Meitschi meh.
- Florette:** Tja. Das cha vor cho.
- Gabi:** I bi syt ere Stund ghürate.
- Florette:** Ah, **das** meinet dr!
- Gabi:** Ja das meini... I sueche my Maa, heit dr ne niene gseh?
- Florette:** Heit dr enand verloore?
- Gabi:** Mir chöme grad vom Standesamt u wei üsi Hochzytsreis uf Paris aatrete. Er het no öppis Wichtigs mit dr Grossmuetter müesse erledige. Wüll er nid gly isch zrugg cho ha-n-i dänkt är syg scho zum Flughafe cho... Heit dr nid e junge Maa ir Schale gseh?
- Florette:** (*belustigt*) Das cha scho sy. Aber ob öie derby isch gsy? Wohär sött i das wüsse?
- Gabi:** A dr Schale, a dr Schale. Er treit süsch nie e Schale. Das müesst doch uffalle
- Florette:** (*zu sich*) Oh Gott, di früsch verhüratete Päärli si afang scho völlig dernäbe...
- Lüthi:** (*betritt die Szene*) Ha-n -is nid gseit? D 339 vo London kreist immer no wie ne Bussard um e Ulmiz ume u we de no d'Berliner Maschine derzue chunnt, flüge de die wider Rösslispil da obe. (*Zu Gabi Wermuth*) Wo flüget dr häre?
- Gabi:** Uf Paris... Aber i sueche e Maa.
- Lüthi:** Aber liebs Meitschi, ob dr dä **hie** findet?
- Florette:** Si isch kes Meitschi meh.
- Lüthi:** Das kenne-n-i. Einisch nid ufpasst u päng!!!
- Gabi:** So isch es nid, i sueche my Maa.
- Lüthi:** Herrjeh!! Het er nech scho la hocke? Das isch doch immer z'glyche mit dene Manne. Zersch wei si ihres Vergnüge u de ab dür d'Büsch.
- Gabi:** So isch es nid. Er het no vor em Abflug ufene Sprung zur Grossmuetter müesse.

- Lüthi:** Das kennt me. Di Grossmüettere sy bekannt. Das sy die mit de Miniröckli wo mit em Derrier gwaggele wi ne Pudding u i de Stögelischueh umenand stögele.
- Gabi:** Dir kennet d’Grossmuetter vo mym Maa?
- Lüthi:** *(Sagt zu Florette Kaderli)* Isch die vilecht naiv. Aber jitz blybe-n-i hie wider hange, derby muess i doch dringend zum Tower. D 339 muess jitz äntlech abe. Es isch glych wie. *(Sie verlässt die Szene)*
- Florette:** I weiss o nid wi-n-i öich söll hälfe. Vilech isch er ja würklech bi dr Grossmuetter. Am beschte göht dr i üses Restaurant u wartet dert. Hüt gits Bärner Röschti mit suure Läberli.
- Gabi:** Suuri Läberli? Mys Hochzytsässe ha-n-i mer de scho e chly anders vorgstellt.
- Brigitte:** *(betritt die Szene)*
- Florette:** *(zu Gabi Wermuth)* Syt nid truurig wäge öiem Maa, es wird sicher alles guet.
- Gabi:** Dir syt so nätt. Dir wärdet ne sicher erchenne we dr ne i syre Schale gseht.
- Florette:** *(zu sich stöhnend)* Das fat hüt wider emal guet a!
- Brigitte:** *(theatralisch)* I wüensche e fridleche guete Morge. Mög dr Herr all syni Güeti über d’Gaselmoos-Airline usschütte u d’Vögel sanft obe abe la gleite...
- Florette:** ...das niemer vo dene reiseluschtige Gschöpf ds’Schade chäm. I cha’s scho afa uswändig.
- Brigitte:** *(sagt zu Gabi)* Mys Chind, I ha ghört, es gäng um dy Maa.
- Gabi:** Ja i ha ne verlore.
- Brigitte:** Oh was für ne grossi Seelenot. *(Singt nach der Melodie: Ich weiss nicht was soll es bedeuten)* Wenn nun auch die Nelken verblühen, und Dunkelheit liegt auf dem Grab, vergiss nicht mein flackerndes Glühen, denk stets nur wie lieb ich dich hab. Vergiss nicht, mein Herz, es will schlagen, für dich nur es ist ja so gross, du musst auch nicht länger mehr klagen, du bist nun zu Haus unter’m Moos.

- Gabi:** Himmlisch... Eifach Himmlisch. Würd's nech öppis usmache mir das Gedicht z gäh? My Maa hät sicher Fröid dranne. Er isch drum soo romantisch veraalagt.
- Brigitte:** *(Während Sie die Szene verlässt)* Die Ermschti. Ds Abläbe vo ihrem liebschte Maa het ihri Sinne verwirrt. Dr güetig Herr mög sech ihre o anäh u ihre Geischt wider i ds Glychgwicht bringe.
- Florette:** Oh Gott! oh Gott!
- Gabi:** Würdet dr mi la usrüefe, we dr ne gseht!
- Florette:** Dir chöit nech uf mi verlaa, Frou.....
- Gabi:** Wermuth, Gabi Wermuth u dänket dra er...
- Florette:** ...het e Schale anne!!!
- Gabi:** *(verlässt die Szene)*
- (Eva und Harry betreten die Szene. Eva Schneemann geht zu Florette Kaderli und Harry Bühler setzt sich auf einen Sitzplatz für Fluggäste und schlägt eine Zeitung auf)*
- Eva:** *(mit einem Handkoffer, wie Ihn Flugbegleiterinnen haben)* Hallo Florette. Isch das wider mühsam gsy. Di Zytverschiebig macht mer immer meh d'schaffe, statt das i mi dra gwane. Wie geits dr? Was macht d'Annette? Het ds'Pfaffehüetli nach mer gfragt?
- Florette:** Ja, Schneemännli, vori. Er isch scho wider ab uf Paris! Du wirsch mit Sicherheit no von im ghöre. Sogar syni Muschterkollektion het er mit i Flüger gno. Irgend einisch überchunnt dä no Erger.
- Eva:** Er telefoniert mer sicher hei. Bis speter Florette. Mach's guet.
- Florette:** Du o, Schneemännli
- Eva:** *(verlässt die Szene)*
- Harry:** *(Spricht zu sich selbst)* We mer d Agentur wider so nes wüeschts Beerli wi z'letschtmal, oder so ne dürri Bohnestange wi z'vorletschte Mal wo me im Suecher vo dr Kamera nume e dünne Schatte gseh het vermittelt, wird i no einisch zum Hänker. Beerli und Bohne si out. Knackigi Ladys mit volle Rundige si gfragt. *(er liest weiter in seiner Zeitung und achtet nicht auf das Geschehen)*

Magdalena: *(Betritt die Szene in einem hochgeschlossenen Kleidungsstück. Sie geht zu Florette Kaderli.)* Grüess Gott. My Name isch Magdalena Rössler. Me erwartet mi.

Florette: A ja! Dr Herr Pfarrer het e Stund später wölle da sy, Aber wi-n-i gseh, isch er ja scho da. *(Sie deutet auf Harry Bühler)*

Magdalena: I danke nech. Dr lieb Gott söll nech beschütze. *(Sie geht zu Harry Bühler, in der Annahme dies sei Pfarrer Lehmann, bleibt aber ein paar Schritte vor ihm stehen und mustert ihn)* O Gott. Dä ha-n-i mer de scho elter vorgstellt. Di junge stürmische Pfarrer wei di ganzi Welt partout uf einisch verändere, Aues muess husch, husch gah. Si hei überhopt ke Geduld me. Janu, i ha ja Probezyt. *(Sie macht sich durch Hüsteln bemerkbar)*

Harry: *(sieht von der Zeitung auf)*

Magdalena: *(reicht ihm die Hand)*

Harry: *(mustert sie ebenfalls von oben bis unten)* Dir syt...?

Magdalena: Öiji Nöiji. Heit dr e guete Flug gha?

Harry: Wi me s'nimmt! Ke Stimulation. D'Flight Attendants sy o nūme das was sy mal sy gsy. Ungerem Gfrüürpunkt.

Magdalena: Ungerem Gfrüürpunkt? Wi meinet dr das...

Harry: Löh mer das. Säget mer doch du. Oder isch es bi dir üblech das me sech siezt? I heisse Harry.

Magdalena: *(zu sich)* Oo Gott. I ha's ja gwüsst. Di junge Pfarrer!

Harry: *(ebenfalls zu sich)* Zum Hänker! I ha's ja gwüsst ! Di eigewillige Models.

Magdalena: *(zögernd)* Mag... Magdalena isch my Vorname.

Harry: *(erstaunt lachend)* Magdalena? E biblische Name! Aber warum nid? Niki würd o nid zue dr passe.

Magdalena: *(Perplex)* Niki... nid zue mer passe? *(Vergisst den Mund zuzumachen)*

Harry: Nei... Was hesch o?

Magdalena: Nüüt, nüüt. I muess mi nūme zersch dra gwane.

Harry: (*zu sich*) Das faat ja guet a. Hoffentlech verlangt si nid no e Parawand, we si sech de abziet. (*Wieder zu ihr*) Was hesch z'letscht gmacht? Du hesch dy veränderet. Uf dr Foto gsesch ganz anders us.

Magdalena: Uf dr Foto! Uf welere Foto?

Harry: Dänk uf dr Foto woni agforderet ha.

Magdalena: (*entriistet*) Was, dir heit e Foto vo mir verlangt? (*zu sich*) Um Himmelswille! Het ihm jitz dr Pfarrer Ängel d'Foto vo üsem letschte Kirchgmeindsuusflug gschickt? (*wieder zu ihm*) Isch das so üblech?

Harry: Natüürlech... Jitz bi-n-i grad e chly dürenand..

Magdalena: I weiss, di Foti isch unvorteilhaft. I Würklechkeit bi i Zueknöpfter.

Harry: (*erschrocken*) Zueknöpfter???

Magdalena: Es isch e soo... heiss gsy, das i dr Knopf vor Bluse! Vergät mer! I ha ja nid chönne wüsse, dass di Foto i öiji Händ chunnt.

Harry: (*zu sich*) I ha's doch gahnet. Wider so es prüds Model. Das geit wider Wuche bis die sech abzieht.

Magdalena: Ig ha's doch gahnet das dä Sträng isch. Nid emal bi dr gröschte Hitz darf me z'oberschte Knöpfli uftue.

Harry: Isch vo dr scho vil veröffentlicht worde?

Magdalena: Wi muess i das verstah?

Harry: (*langsam eindringlich*) Ob me di scho mängisch het chönne i Magazin oder Illustrierte bewundere?

Magdalena: Ah, **das** meinet dr? Ja, ja... Im Saemann. Ire Kantate für Querflöte u Striicher.

Harry: Was isch das?

Magdalena: Das isch e Zytig wo jede Monet usechunnt.

Harry: Das weiss i dänk o.!!! Aber was isch e Kantate?

Magdalene: (*zu sich*) Wo het äch dä Theologie studiert?

Harry: (*zu sich*) Isch mer äch uf däm Gebiet öppis entgange? Querflöte u Striicher?

Magdalena: (*wieder auf die Kantate-Frage eingehend*) Mit Instrumentalbegleitig

- Harry:** Waas? Für das bruuchts es ganzes Orchester?
- Magdalena:** Aber sicher scho. Ersch dür d'Ufnahm vo bsundere Choralsätz entwickelt si sech zur Monumentalform.
- Harry:** (*zu sich*) Lueg o da... di isch ja schlimmer als i dänkt ha. Versteckt alles under ihrem keusche Mänteli. (*wieder zu Magdalena*) D'Choralsätz wärde bis zur Monumentalform entwickelt?
- Magdalena:** Natürlich, das isch wichtig. Im Finale, bym so genannte Höhepunkt triumphiere d'Striicher!
- Harry:** Triumphiere d'Striicher!
- Magdalena:** Aber sicher. Im Finale furioso.
- Harry:** Im Finale furioso. Phantastisch. Aber wo nähme mer de d'Striicher här? Es geit eigentlech nume um die.
- Magdalena:** (*begeistert*) Dir weit mi... Dir weit mi ufnäh?
- Harry:** Klar nime di uf. Für das bisch doch dahäre cho.
- Magdalena:** U wo weiter mi ufnäh?
- Harry:** Im Studio natürlich, wo süsch?
- Magdalena:** (*schwärmerisch*) Orgele spile cha i de o no.
- Harry:** (*schluckt paar Mal leer*) Orgele spile?
- Magdalena:** Ja, ja i ha glehrt mit em Blasbalg um z'ga!
- Harry:** Mit em Bla... Blasb...
- Magdalena:** Ja, mit em Blasbalg.
- Harry:** (*zu sich*) Donnerwätter, das isch ja ganz e Raffinierti. (*Wieder zu Magdalena Rössler*) I bi begeistert!! U i ha scho gmeint i bringe nüüt rächts uf e Film.
- Magdalena:** Film... Dir weit das ganze filme? I ha mal sälber es paar Föteli vo mer ufgnoh u se am Chilchgemeinds-Chränzli gschickt. Di si trotz schlächter Bild-Qualität total begeistert gsy.
- Harry:** Het die Fүүr i sech. Schickt Pinup-Föteli a d'Chilche u di si o no begeistert. Wi wärde de ersch myni Fotone Furore mache? Mir wei ga,! Am beschte föh mer grad a. Du chasch schnäll dusche u de göh mer a d'Arbeit.

Magdalena: (*zu sich*) Das schynt e Suberkeits-Fanatiker d'sy. Dr Pfarrer Engel het nume a dr Oschtere u dr Wienachte es Bad gnoh. (*Wieder zu Harry Bühler*) Dir heit rächt. Göh mer. Es git vil z'mache. Erfröie mer üsi Nächschte!

Harry: Erfröie seit si. Erfröie!

Magdalena: I bi sehr gspannt uf d'Musikalität vo syre Orgele.

Harry: (*beim Verlassen der Szene*) I hoffe nume, dass das my Kreislouf mitmacht!

Magdalena: (*folgt ihm*) Suber isch er ja, aber gsundheitlech schynt er Problem z'ha.

Vorhang

2. Akt

(Annette und Florette sitzen an Ihren Plätzen vor dem PC)

Pfäffli: *(Geht mit dem Handy am Ohr auf und ab. Auf einem Sitzplatz für Fluggäste steht sein Musterkoffer)* Ja, Schneemännli... i bi grad glandet... Ja, i fröie mi o. Dys Pfaffehüetli chunnt no hüt zue dr. I ha mys Pyjama bi mer... Was meinsch... Das bruuch i nid... Aha, mir göh nume go ässe... Aber einisch wird doch dr Tag cho wo mer... Ja, I weiss. I muess mi gedulde... I verstah di ja u warte uf di.....I ha wider öppis Kuscheligs für di im Göfferli. Wosch es luege? *(Er geht zu seinem Musterkoffer, öffnet ihn, holt ein hauchzartes Wäschestück heraus und hält es an das Handy)* Ggesch? Isch es nid troumhaft? Du ggesch es nid? Di Verbindig isch wider schlächt... Gäu, blybsch deheim. I hole di grad ab... Ja, i chumme pünktlech mys Eva-Hamschterli. I cha's chum erwaarte bi dr d'sy. Küsschen. *(Beendet das Gespräch und steckt das Handy in seine Jackett-Tasche)*

Annette: So, Herr Pfäffli, heit dr wider mit em Schneemännli telefoniert?

Pfäffli: Ja, I ga hüt em Abe mit dr Eva in es feudals Restaurant ga ässe. Si isch e...

(Eva betritt plötzlich die Szene)

Pfäffli: Schnee... Schnee... Schneemännli.

Eva: Pfaffehüetli, was hesch ou? Gseh ni so fürchterlech us?

Pfäffli: *(völlig konfus)* Mir hei doch... Jiiz ha-n-i doch grad mit dr telefoniert?

Eva: Mit mir? Aber Schatz das cha nid sy.

Pfäffli: Mit wäm ha-n-i de süsch telefoniert?

Eva: Wohär söll i das wüsse?

Pfäffli: I chönnt schwöre das i... I ha dr doch gseit das i ds Pyjama derby heig!

Eva: Ds Pyjama?

Pfäffli: Ja... und das i di chöm cho abhole für ga z'Aesse!

- Eva:** Pfaffehüetli, Pfaffehüetli. Du bruchsch unbedingt meh Rueh. Du bisch ja ganz d'unde mit dyne Närve, wäge däm ewige hin u här. I stah ja vor dr ! Wi söll i de mit dr telefoniert ha? U vo wo us söll i dr de telefoniert ha?
- Pfäffli:** Du hesch ja gar nid mir aaglüte... I ha dir aaglüte. Dänk doch no mal guet nache.
- Eva:** Chumm mir sitze ab. (*Setzen sich*) Vilecht isch D'Schwöschter Agnes umewäg für z'luege was dr fäut. (*Eva sagt zu Annette Schmutz*) Isch d'Agnes im Diensch?
- Annette:** I gloube scho, söll ere rüefe?
- Eva:** Ja, gärn
- Annette:** (*telefoniert, für das Publikum nicht hörbar*)
- Eva:** (*Sagt zu Pfäffli*) Si chunnt sofort.
- Lautsprecher:** Schwester Agnes bitte, Schwester Agnes bitte zur Flugabfertigung von der Fluggesellschaft Gaselmoos Airline GmbH. Schwester Agnes bitte!
- Pfäffli:** I ha aber vori am Telefon ganz dütlech dyni Stimm ghört.
- Eva:** Arms Pfaffehüetli. So faht's meischtens a.
- Pfäffli:** (*spricht mit gebrochener Stimme und wischt sich den Schweiss von der Stirne*) Schneemännli we mir öppis passiert, söll alles dir ghöre.
- Eva:** (*euphorisch*) Alles, würtlech alles?
- Pfäffli:** (*öffnet den Musterkoffer*) Ja, myni ganzi Muschterkollektion... bis uf dä Hügü. (*er nimmt einen grossen fleischfarbenen Hüfhalter für korpulente Damen heraus*) De ha-n-i dr Renate Brügger versproche. Als letschte Gruess vo mir.
- Eva:** Renate Brügger?
- Pfäffli:** Ja, weisch myre Verfliessende.....äh.... Verflussene.
- Agnes:** (*Kommt mit einem riesigen weissen Koffer, auf dem ein grosses rotes Kreuz aufgeklebt ist auf die Szene gerast. In der Hand hält sie noch eine kleine blinkende Lampe. Man hört ein Martinshorn. Sie trägt einen weissen Kittel mit einem Häubchen, auf dem ebenfalls ein rotes Kreuz*)

zu sehen ist. Ihre Bewegungen sind hektisch und sie ist völlig zerstreut) Bi scho da? Wo isch dä Sterbend?

- Annette:** *(deutet auf Herr Pfäffli)* Dert Schwöschter!
- Eva:** *(zeigt auf Herr Pfäffli neben sich)* Da Schwöschter
- Pfäffli:** *(zeigt auf sich)* Hie, Schwöschter!
- Agnes:** *(eilt zu Herr Pfäffli und stellt das blinkende Lämpchen ab. Das Martinshorn verstummt. Dann fühlt sie den Puls an seinem Oberarm während sie auf ihre Armbanduhr schaut)* Isch öie Bluetdruck immer so höch?
- Pfäffli:** I ha-n-e no nie...
- Agnes:** Redet mer nid derzwüsche, we i öich tue punktiere. *(sie fühlt mit beiden Händen seine Halspartie)* Öiji Läbere isch ja gschwulle. Trinket dr?
- Pfäffli:** Was meinet dr mit trinke? Naturlech trink i bim...
- Agnes:** Chönntet dr nid einisch e Ougeblick öies Muu halte? Zunge!
- Pfäffli:** *(streckt seine Zunge heraus)*
- Agnes:** *(sieht sich die Zunge an)* Ojee, ojee, oiee...
- Pfäffli:** Was isch mit mer los Schwöschter?
- Agnes:** Das gseht ja us wie-n-e Mondlandschaft!
- Pfäffli:** So gross?
- Agnes:** Nei, so ghögerig... Heit dr gärn Eier? *(Sie holt einen grossen Block aus der Tasche des Kittels. Während dem sie schreibt)* Nach em ässe i lauwarmem Wasser.....
- Pfäffli:** Ynä?
- Agnes:** ...d'Eier ufschlaa u ds Eigälb dry tue u bade.
- Pfäffli:** Bade? I dä Eier?
- Agnes:** We dr Halsweh überchömet isch das völlig normal. Sötti während däm Desinfektionsvorgang öies Ghörvermöge naala, isch das o normal. Dr liecht Haarusfall söll nech nid beunruhige. Strängschi Bettrue isch aageit... Bi welere Chrankekasse syt dr?
- Pfäffli:** Nach öiere dramatische Diagnose: Dr Theaterkasse Platzda.

- Agnes:** *(Gibt Herrn Pfäffli das Rezept und gibt ihm mit der flachen Hand einen Klaps an den Hinterkopf) Guet! (Sie stürmt nach dem Einschalten der kleinen, blauen blinkenden Lampe und dem Martinshorn von der Szene)*
- Pfäffli:** *(völlig entnervt) Um ds' Himmelswille, Wär isch das gsy?*
- Annette:** D'Schwöschter Agnes, dr rasend Ängu vo dr Gasumoos Airline GmbH. Me seit ere o d'Eierwally.
- Florette:** Si gloubt drum das di ganzi Wysheit vom Ei usgäng.
- Pfäffli:** Eveli, chöimer nid zu dir hei, i füehle mi nüme wohl. I hätt dä blöd Eiersalat im Flüger nid sölle ässe. *(Er erhebt sich schwerfällig und nimmt den Koffer, aus dem wieder alle Dessous fallen. Er sammelt sie wieder ein und verlässt mit Eva Schneemann die Szene)*
- Annette:** Dä Pfäffli!
- Florette:** U ersch d'Agnes! Das isch ja no harmlos gsy. Weisch no wo si däm junge Operette-Tenor wo`s im Flüger schlächt isch worde, het wölle e Magespiegelig mache u das hie i dr Abfertigungshalle.
- Annette:** Ja. Zum Glück isch grad dr Erich derzwüsche cho.
- Erich:** *(betritt die Szene)*
- Florette:** We me vom Tüüfel redt...
- Annette:** Vom Tüüfel... Das isch e Ängu i Männergestalt. *(Winkt zu Kapitän Loosli)* Herr Loosli... Herr Loosli... Dir gseht wider so richtig abe gno us... Eh... i meine dir gseht immer so guet us obschon dr obe abe syt cho... I wott säge o we dr grad ersch obe abe cho syt gseht dr immer sehr guet us... I ha wider es wunderschöns Gedicht gschribe. Weit dr's lose?
- Erich:** Frou...
- Annette:** Annette, eifach nume Annette. Erich Loosli. Frou Schmutz i ha leider gar ke Zyt. I muess my Mueter abhole. Si flügt hüt uf Amsterdam.
- Annette:** Öiji liebi Frou Mueter hanget sicher fescht a öich.
- Erich:** Ja scho, aber i muess...
- Annette:** Jaa... i weiss. Mueterli uf dyne Chnöi bin i früecher gsässe. Lang isch's här, hüt bin i gross, has aber nie

vergässe. Oh wi gärn ha-n-i mit dr gspilt. Hoppe, hoppe
Reiter. Müeterli bi dir deheim. Isch es immer heiter. Isch
das nid herrlech?

Erich: Ergreifend... Aber jitz muess i würtlech ga, süsch wird
de my Muetter hässig.

Annette: Natürlech Herr Loosli das wei mer de nid. Gället. Aber
das Gedicht wo-n-i letscht Nacht gschribe ha müesst dr
unbedingt no lose. Es handelt nämlech vo öich, höch
über de Wulche i dr unändleche Wyti vom Himel.

Erich: Wunderbar, aber jitz muess i uf d'Strass i di unändlechi
Dichti vom Verchehr. (*satirisch*) Läbet wohl my Liebi...
(*Er verlässt die Szene*)

Annette: (*ruft ihm nach*) Ja, Herr Loosli es tuet mer wohl we dr
läbet... Hesch ghört, Flo? My Liebi het är gseit, my
Liebi. I gloube i wirde ohnmächtig. (*sie verhaart einen
Augenblick als würde si darauf warten, umzufallen*) Nei
doch nid. Gly hei mer Hochzyt u d'Frou Schmutz wird
künftig Loosli heisse. Frou Flugkapitän Annette Loosli.
Tönt das nid phantastisch?

Florette: Du fasch scho no einisch total afa spinne. Hesch ja jitz
scho es Redli ab.

Thomas: (*Mit Anzug und Koffer auf Die Szene geeilt und geht
aufgeregt zur Abfertigung*). Isch da d'Airline Gasel ?

Annette: Nei, d'Gasumoos Airline GmbH

Thomas: Keni Details....My Name isch Wermuth. Isch nech öppe
im louf vom Morge e früsch verhüateti Frou wo ne Maa
suecht ufgfalle?

Annette: E früsch verhüateti Frou wo ne Maa sucht? Uf so öppis
löt dir nech i?

Thomas: Si suecht mi. Mir si doch beidi ghürate.

Annette: Dir syt o ghürate? Di hüttigi Jugend. Chuum sy si
ghürate, scho sy si uf dr Suechi nach nöie Abetüür. Mir
würd das nie passiere. I ha ja no nid emal di erschti
Hürde gno.

Florette: Dir syt sicher dä jung Maa mit dr Schale. Öiji Frou isch
da gsy. Si het di längschti Zyt im Restaurant uf nech
gwartet bis eres verleidet isch u du het si dr nächscht
Flüger uf Paris gno.

Thomas: Si het dr Flüger gno? Das passt wider emal zuere. Si nimmt eifach geng alles.

Annette: Syni Frou isch o da gsy?.... Was für ne verrückti Wält.....Da chume-n-i nüme drus... Het übrigens dr Pfarrer syni Pfarrhälfere gfunde?

Florette: Het er.

Annette: Dr Fotograf u ds Model darfsch de nid vergässe!

Florette: Du chasch di uf mi verla.

Franz: *(betritt die Szene)* Guete Tag Frou Kaderli, guete Tag Frou Schmutz

Florette und Annette: *(gleichzeitig)* Guete Tag Herr Diräkter Balzli.

Franz: Wie geits, wie steits ?

Florette und Annette: *(gleichzeitig)* Es louft alles guet, Herr Diräkter.

Franz: Es louft nid, es flügt, myni Dame. Es flügt.

Florette: Jawohl Herr Diräkter...

Annette: ...es flügt

Franz: Wyter so u ne guete Tag. *(Er verlässt die Szene)*

Annette: De ga-n-i jitze. Bis gly. See you.

Florette: Bis gly. See you.

Brigitte: *(betritt die Szene)*

Thomas: *(zu sich)* I hoffe das mer enand wider finde.

Brigitte: Du bisch uf dr Suechi, my Suhn?

Thomas: Ja, i sueche my Brut.

Florette: Wüsst dr das isch dr Brütigam. Brut het ne verlore.

Brigitte: Es Wunder isch passiert. Er läbt! Er läbt! *(Singt nach der Melodie: Ich weiss nicht was soll es bedeuten)*
Das Moos ist nun plötzlich gewichen, die Braut hat ihn wieder zurück, der Bräutigam ist nicht verblichen, da bin ich, ruft er voller Glück. *(beim Verlassen der Szene)* Oh' welch ein ergreifendes Wunder, ist unter dem Moose gescheh'n, der Bräutigam blieb nicht darunter, er durfte sogleich wieder geh'n.

- Thomas:** Wi dir gseht bi-n-i wider uferstande... Het's i dr nächschte Maschine uf Paris no es Plätzli für mi?
- Florette:** I luege was sech lat la mache. Weiter unterdesse im Restaurant warte. Es git Gschwellti mit Chäs u Servalatsalat.
- Thomas:** Das o no... Hüt isch würklech nid my Tag. (*Beim abgehen*) I bi i 45 Minute wider zrüg. Danke für öiji Bemühige.
- Florette:** Bitte, das mache-n-i doch gärn. (*Sie vertieft sich in ihre Arbeit am PC*)
- Lüthi:** (*betritt die Szene, zum Publikum*) Heit dr o scho ghört? Jitz gits o uf de Churzstreckeflüg äs kompletts Menu. Früecher hei si eim ä Picknicksack i d'Hand drückt. Vögeli friss oder la's la sy. Das isch jitz Tempi passati. Chuum isch d'Chischte d'obe wird eim e Chachle vor d'Nase gsetzt u bevor si dr Gable i d'Hand gleit hei, geits scho wider abe... Aber gället, das isch ja geng no besser als ä alte Bitz Brot vo geschter.
- Pfarrer:** (*Betritt die Szene ein schwarzes Buch über der Brust haltend. Er trägt einen schwarzen Anzug, man sieht im aber den Pfarrer nicht an. In allen Dialogen spricht er salbungsvoll*) Grüess Gott
- Lüthi:** Ja, är öich o...
- Pfarrer:** Danke, my Liebi. Er wird sech um syni Schäfli kümmern.
- Lüthi:** Düet doch nid so hochgstoche. Dir redet ja wi-n-e Pfarrer
- Pfarrer:** I bi Pfarrer, gnädigi Frou.
- Lüthi:** Ojee! Jitz bi-n-i aber voll i ds Fettnäpfli tschalpet. I ha nech doch glatt ewäg für-n-e Versicherigsfritz aaglugt. Machet dir jitz hie d'Seelsorg im Airport Sturzflug?
- Pfarrer:** Nei, i warte uf myni nöiji Pfarrhälfere. Si müesst eigetlech scho lang da sy. I ha mi verspätet wüll i nach ere Beärdigung no a d'Greibt bi yglade gsy.
- Lüthi:** Ja, ja das kenne-n-i. I la mer de geng öppis Ia ypacke für deheim. Derzue e guete Bohnegaffee, nid öppe mit so nere moderne Maschine gmacht, ne, nei mit Filter. Das git es (*Klaps an die Schulter*) guets Käfeli. (*Sie verlässt die Szene*)

Pfarrer: *(setzt sich, das Buch aufschlagend und lesend auf einen Sitz)*

(Annette und Niki, das Fotomodel mit einem Schminkkoffer und entsprechend nach dem neusten Modeschrei bekleidet, betreten die Szene)

Annette: U i dr Illustrierte het me nech o scho chönne bewundere? i möcht o mal dert abbildet wärde. Heit dr keni Hemmige we dr im Bikini gfötteleet wärdet?

Niki: Ach waas, das isch e Frag vor Gwohnheit. Mit dr Zyt isch das ds glyche wi bi öich, we dr d' Fluggescht abfertigt.

Annette: Also i weiss nid. Es isch doch scho chly öppis anders was dir machet. Jede Tag vor dr Kamera ds stah, mit fasch nüt anne. Das wär nüüt für mi.

Niki: Das isch o nid nume es Zuckerschläcke, dass isch herti Büetz.

Annette: *(flüstert zu Niki, den Kopf nach Pfarrer Lehmann drehend)* I gloube da sitzt er scho, öie Fotograf. I wüensche nech vil Erfolg. *(Sie geht zur Abfertigung an Ihren Arbeitsplatz und beschäftigt sich)*

Niki: Dä ha-n-i mer eigetlech jünger vorgstellt. Aber die da bringe meh Erfahrig mit. Sicher alti Schuel. *(Sie geht auf Pfarrer Lehmann zu)* Hallooooooooo!!!

Pfarrer: Grüess Gott, Müesst my Verspätig entschuldige. I ha no e Beärdigung gha. Dir kennet das ja.

Niki: Mir hei no nie e Beärdigung gha.

Pfarrer: Dir heit no nie e Beärdigung gha? Alles nume gsundi Schäfli?

Niki: Ja, mir füele nis alli pudelwohl.

Pfarrer: De gits aber sicher vil Hochzyte?

Niki: Wo dänket dr o hi? Das würd is doch Karriere versoue.

Pfarrer: Das versouet ...äh.... das macht öie Bruef kabutt? Ds Gägeteil isch doch dr Fall, das hebt doch d'Stellig vo üsem Bruef

ETC ETC